

MEDIENMITTEILUNG

DER URNING. SELBSTBEWUSST SCHWUL VOR 1900

Von Philipp Hofstetter und René Hornung

«Ich liebte ihn leidenschaftlich», schreibt Jakob Rudolf Forster 1877 in sein Notizheft «Meine Geliebten». Der 1853 im Toggenburg geborene Forster ist wohl der erste Mann in der Schweiz, der es wagte, sich offen als «Urnig» zu bekennen – so nannte man damals Homosexuelle. Er wurde denunziert, mehrfach verurteilt und weggesperrt. Doch er blieb standhaft. 1898 publizierte er eine Schrift, in der er sein Schicksal schilderte. Davon ausgehend und auf der Basis von Prozessakten, psychiatrischen Gutachten und weiteren Zeitdokumenten betten Philipp Hofstetter und René Hornung Forsters Geschichte in den historischen Kontext ein und zeigen, wie gleichgeschlechtliches Begehren von Gerichten verurteilt und von Ärzten pathologisiert wurde. Die spannend erzählte, fast unglaubliche Biografie eines Vorkämpfers für gleiche Rechte. Das Buch erscheint am 7. Juni 2024.

Philipp Hofstetter wuchs im Toggenburg auf und promovierte in Geschichte an der Universität Zürich. Er arbeitet als freischaffender Historiker, Autor und Archivar in Zürich.

René Hornung studierte Volkswirtschaft und arbeitet als freier Journalist in St. Gallen. Er war für zahlreiche Magazine als Redaktor und Produzent tätig.

Fahnen (sofort) oder Rezensionsexemplar (ab 7.6.) auf Wunsch.

Buchvernissagen:

Freitag, 7. Juni, 18.30 Uhr, Festsaal, Stadthaus, Gallusstrasse 14, St. Gallen

Dienstag, 18. Juni, 18.30 Uhr, Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, Zürich

Der Urning

Selbstbewusst schwul vor 1900

Philipp Hofstetter, René Hornung

384 Seiten, 133 farbige und s/w Abbildungen

Fr. 44.–, € 44.–

ISBN 978-3-03919-611-1